

Dastigs

Von unserem provinziellen Idyll hat man es nicht weit
Zieht es einen in größere Städte, auch gern mal zu zweit
So machten sich Edelgard und Paul Dastig einmal auf
Gen Ulm, wo man tätigen wollte auch manchen Einkauf
So setzte der Paul seine Frau in der Nähe der Innenstadt ab
Weil er sich noch zu Bekannten auf einen Besuch begab
Dum wurde schnell ein späterer Treffpunkt ausgemacht
Das Cafe beim Abt beim Münster war dafür angedacht
So machte sich die Edelgard beschwingt auf Ihren Einkaufsbummel
Ganz ohne Ehemann ist es auch viel stressfreier in dem Ladenrummel
Und nachdem sie der Frauen größtes Hobby hinter sich gebracht hatte
Wartete sie wie verabredet im Cafe beim Abt auf Ihren Göttergatte
Bei Kaffee und Kuchen verstrich langsam die Zeit
Doch kein Paul war da, wo der bloß wieder bleibt
Im Cafe links vom Abt wartete sie auf Pauls Erkennungszeichen
Auch am Handy konnte sie ihren Mann nicht erreichen
Nun Anrufe konnte der Paul auch gar nicht hören
Er ließ das Handy im Auto, weil es ihn tat stören
Und ohne Dieses saß er nun schon eine ganze Weile
Im Cafe beim Abt, in das er geeilt war in Windeseile
Ungeduldig erwartet er das Eintreffen seiner Frau
Im Cafe rechts vom Abt, um zu sein ganz genau
Rechts und links vom Geschäft Abt waren sie also verteilt
Während jeder den Anderen als unpünktlich beurteilt
Erst als Paul zurück zum Auto ging hastig
Sah er dort 18 Anrufe von Edelgard Dastig
Ein Telefonat beendete das Versteckspiel dann kurz danach
Welches solange dauerte, obwohl man doch vorher alles besprach
Trotz moderner Technik tat sich das Ehepaar Dastig fast verlaufen
Statt Handy solltet Ihr Euch Sender für Euren Ehepartner kaufen